



Domi: Terraforming_Teil 1

Hi Calvin,

Ist Calvin Hobbs nicht der Name einer Cartoonfigur? Die eines jungen Tigers?

Vielen Dank für deine Korrekturen und Hinweise. Einiges davon werde ich berücksichtigen. Im Folgenden ein paar Bemerkungen:

Vincent – Ja, ich liebe diesen Namen – aber ich werde ein paar herausstreichen.

Jetzt zog der Verfolgungswagen, den Vincent im Auge behalten sollte, plötzlich an ihm vorbei. Vincent schoss das Blut aus seinem dem Kopf. Aus wessen Kopf sonst? – o.k.

Wohin schießt es hinaus?

Na, wohin wohl? :)

gab dem Tag, der so langweilig routiniert zu beginnen gedroht hatte, eine unverhofft erfreuliche Wendung. – Ist es glaubhaft, dass der Tag eines Abwehrchefs langweilig werden könnte, wenn nicht bewusst gemacht wird, dass auch dieser Job Routine sein kann? Da kommt eine Wendung doch ziemlich unverhofft. Außerdem gefällt mir der Rhythmus des Satzes, der auf diese Weise entsteht.

„Tolle Ledersitze haben Sie hier“, stellte Domi fest, nachdem sie es sich bequem gemacht hatte. ? – Im Prinzip hast du Recht - ist ohne ‚hier‘ besser -, aber: Das Mädchen muss doch nicht schreibdeutsch sprechen. Es ist ihre Umgangssprache.

... und meine Dessous sind auch aus feinsten, hauchdünnen Nappaleder“, - was stört euch nur immer an meinen ausführlichen, bildhaften Um-/Beschreibungen?

ihrer weiblich-charismatischen uff, bitte nur eins davon Anziehungskraft entziehen. – o.k.: erotischen

Vincent sah ihr tief in ihre faszinierenden türkisfarbenen Augen. – Auch hier. Warum? Ist türkisfarben nicht faszinierend? Vielleicht sind ihre Augen aber auch faszinierend und noch dazu türkis.

Jetzt muss ich doch mal allgemein fragen (also dich und FaithinClouds): Nur ein Adjektiv zu verwenden – habt ihr das so eingetrichtert bekommen in der Literaturschule, beim Journalistik- oder Germanistikstudium? Ist das ein Automatismus, eine Konditionierung? Manchmal haben zwei Adjektive durchaus ihre Berechtigung oder ihren Sinn, um etwas auszus schmücken oder zu betonen. Das muss man doch erkennen.

so ruckelfrei – auch in der neuen Rechtschrift?

Wenn jemand ÜBERfahren wird, fliegt er nicht an der Seitenscheibe vorbei, sondern liegt unter dem Auto.

o.k. „angefahren“ aber die Oma könnte ja auch links vorbeifliegen. Es geht ja nur um ihre Vision, die sie in ihrer Panik heraufbeschwört.

Ganz die Coole markierend, bemerkte sie sarkastisch: „Wirklich beeindruckend! Vor allem dieser große Knüppel zwischen Ihren Beinen...“ Und wieder ein Perspektivwechsel.

Wie? Wo? Und wenn schon – ich schrieb ja schon an Selanna, das sind Szenenwechsel. Sie machen den Text lebendig.



Domi: Terraforming_Teil 1

Vincent fürchtete gleich durchzudrehen. Show don't tell?
Was meinst du damit?

In jedem halbwegs kitschigen Film würde der Mann jetzt das Mädchen packen und es stürmisch und leidenschaftlich küssen. Aber Vincent stand nicht auf Kitsch. Er liebte die Raffinesse und er wollte zu gerne erleben, wie raffiniert dieses kleine Biest sein konnte. Wieder ein Perspektivwechsel.

Ist es wirklich so schwer, sich das Geschriebene als Film vorzustellen? Habt ihr keine Bilder vor Augen, wenn ihr eine Geschichte lest? Im Film wird doch ständig die Perspektive gewechselt. Ist es wirklich ein Problem für euch oder stört es euch nur, weil ihr es so gelernt habt, Perspektiven nicht zu wechseln?

Du schreibst: Alles kann, nichts muss, aber mich interessieren dennoch deine Argumente, deshalb frage ich so genau nach und erkläre meine Intension für die jeweiligen, meist genau bedachten Formulierungen.

Nochmals Danke für deine Korrekturen, Hinweise und natürlich für das freundliche Schlusswort.
Hast du nur das 3. Kapitel gelesen oder kannst du zum 2. Kapitel einen Kommentar zum Inhalt abgeben?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).